

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

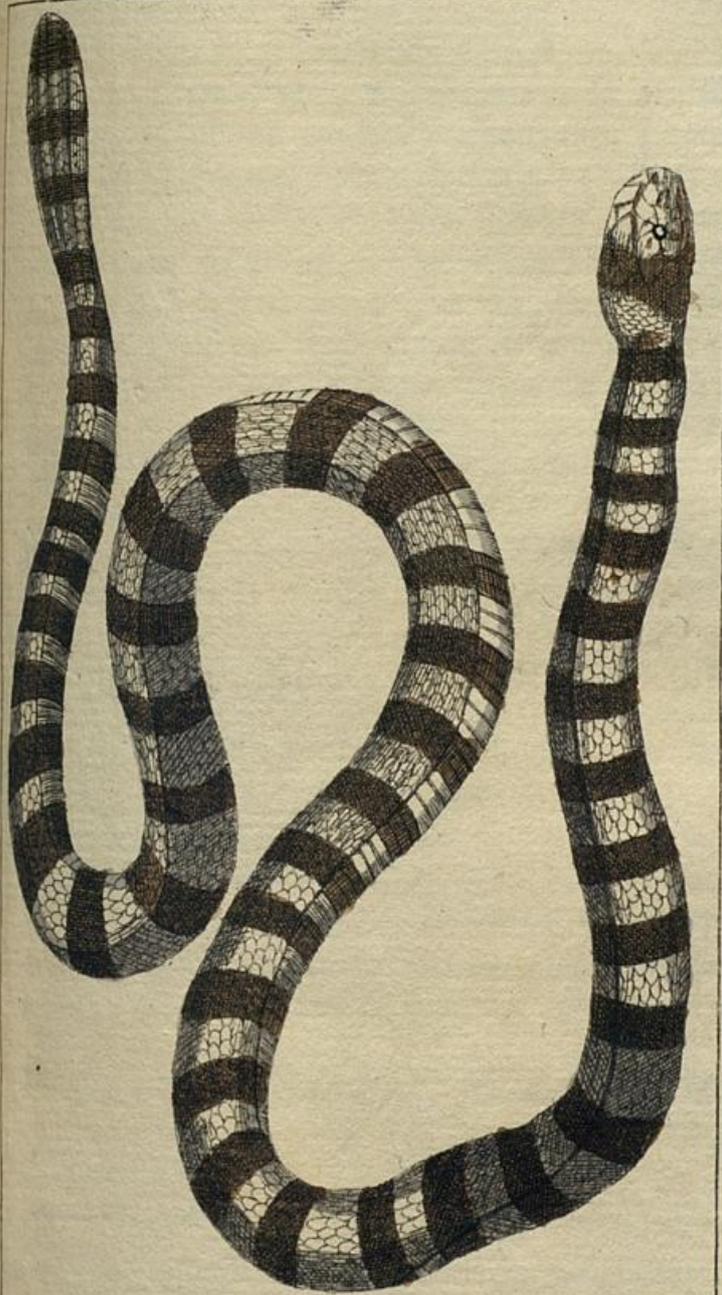
Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1790**

Illustration: Breitschwanz.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11173**



Nat. Hist. P.

*Coluber laticephalus* L.



jedoch zween kurze bewegliche Giftzähne. Der Rumpf ist unterwärts eckicht, der Schwanz ist den siebenten Theil so lang, als die ganze Schlange, zusammengesdrückt und stumpf. Sie ist übrigens aschgrau, und mit sechs und vierzig braunen Ringen gezeichnet, unterwärts ist sie braun, zween Schuh lang, und einen Finger dick. Die Anzahl der Schilder variirt, wenn schon nur selten. Der Bauch ist mit 220, zuweilen mit 222 Schilden, und der Schwanz mit 42, öfters auch mit 38 Schuppen besetzt. Eine Abänderung dieser Art hat Laurent bemerkt. (P.)

Breitschwanz, *Loxia laticauda* Müll. S. Kernbeißer.

Breitstreif, der Aegenor, der chinesische Ritter mit dem weißen Mittelfleck. n) Ein Tagvogel und trojanischer Ritter (Pap. Eques Troes). Die Vorderflügel sind an beiden Seiten gleichfärbig, und mit sehr breiten weißen Binden gestreift. Die hintern haben auf einem schwarzen Grunde große weiße Felder, die hintenher mit 7 schwarzen Flecken umringt, und nach dem After zu mit einigem Roth beschmückt sind. Er kommt aus China. (Gr.)

Bremen, Bremenstrauch. S. Brombeere.

Bremse,

n) Linn. Syst. nat. Tom. I. P. 2. p. 747. n. 14. Müllers Nat. Syst. V. Th. 1 B. S. 570. n. 14. Onomat. hist. nat. P. 6. p. 21. Fabricii Syst. Entom. p. 446. n. 18. Cramer Pap. exot. III. p. 52. t. 32. fig. A. B. Sebae Thes. Tom. IV. t. 46. f. 15. 16. Goetze Entom. Beitr. III. Th. 1. B. p. 35. n. 14.